Fussballspielen - mit Kopf

Autor(en): **Truffer, Bruno**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **47 (1990)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-993465

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fussballspielen – mit Kopf

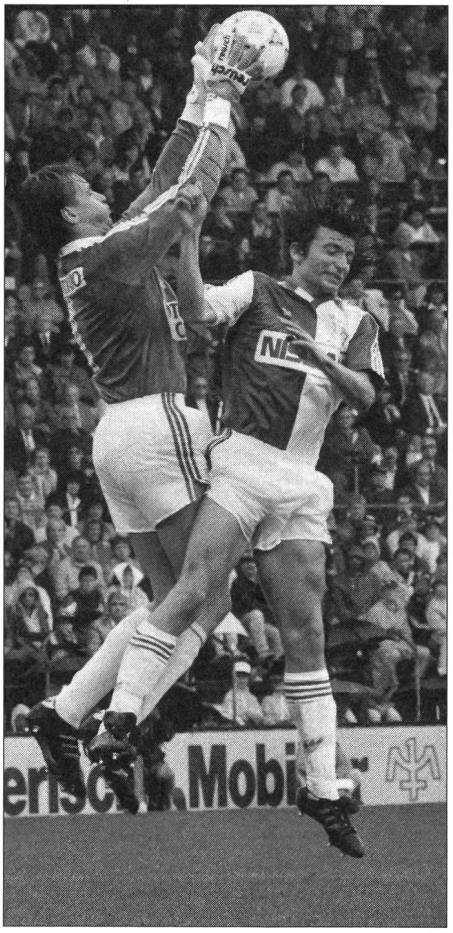
Bruno Truffer, J+S-Fachleiter Fussball, ESSM
Fotos: Daniel Käsermann

Zeitgemäss auf hohem Niveau ein Mannschaftssportspiel auszuüben, stellt hohe Anforderungen an die Spieler – da bildet auch Fussball keine Ausnahme. Über lange Zeit hat man der physischen Leistungsfähigkeit grosse Beachtung geschenkt, nun gewinnt immer mehr die technisch-taktische Komponente an Bedeutung. Gefragt ist der Spieler, welcher fähig ist, die jeweilige Spielsituation in kürzester Zeit zu erfassen und in dieser so zu handeln, dass seine Aussichten auf Erfolg am grössten sind.

Es stellt sich uns also die Frage, welche *handlungsrelevanten Informationen* mit den entsprechenden Signalen der Fussballspieler erkennen und verarbeiten muss, um die erwünschte Leistung erbringen zu können. Dabei ist allerdings deutlich zu vermerken, dass die geforderte Wahrnehmungsleistung des Spielers sich immer auf dessen Können und Wissen beziehen muss, dass sich die Anforderungen an einen Anfänger von denen eines Könner unterscheiden.

Strukturanalyse

Ich will hier versuchen, eine zwar einfache und unvollständige, aber zur Inizierung weiterer Untersuchungen und Differenzierungen wohl geeignete Strukturanalyse des Fussballs vorzunehmen; Handlungsentscheidungen und konkrete Handlungsvollzüge im Spiel sind in erster Linie einmal davon abhängig, ob sich der Gegner oder die eigene Mannschaft im Ballbesitz befindet. In beiden Situationen, die man auch als Spielphasen bezeichnen könnte, spielen drei Signalträger eine wichtige Rolle, nämlich der Ball, der Gegner und die Mitspieler, die wichtige Informationen wie Aufenthaltsort, Bewegungsrichtung und Bewegungstempo übermitteln. Mit den Fragen der letzten Spalte des folgenden Analyserasters lassen sich die Signalträger auf ihren Informationsgehalt hin überprüfen.



Analyseraster

Spielphase	*Signalträger*	*Signale*	*Info-Suchstrategie*
Gegner in Ballbesitz	Ball	Aufenthaltsort	Wo ist der Ball?
		Bewegungsrichtung	Wohin bewegt sich der Ball?
		Bewegungstempo	Stark/schwach gespielt?
		Flugbahn	Gerade? Bogenball?
	Gegner	Position	Wo befinden sich die Gegner? Wieviele?
		Bewegungsrichtung	Wohin bewegen sie sich?
		Bewegungstempo	Greifen sie schnell/langsam an?
		Ballbehandlung	Wie wird der Ball geführt, gespielt, getroffen?
	Mitspieler	Position	Wo befinden sich die Mitspieler?
		Bewegungsrichtung	Wohin bewegen sie sich?
		Bewegungstempo	Schnell/langsam?
Eigene Mannschaft in Ballbesitz	Ball	Aufenthaltsort	Wo befindet sich der Ball?
		Bewegungsrichtung	Wohin bewegt er sich?
		Bewegungstempo	Hart oder weich gespielt?
		Flugbahn	Gerade? Bogenball?
	Gegner	Position	Wo befinden sich die Gegner? Wieviele? Wo befinden sie sich nicht?
		Bewegungsrichtung	Wohin bewegen sie sich?
		Bewegungstempo	Laufen sie schnell/langsam?
	Mitspieler	Position	Wo befinden sich die Mitspieler? Wieviele?
		Bewegungsrichtung	Wohin bewegen sie sich?
		Bewegungstempo	Schnell oder langsam?

Tab.: Analyseraster relevanter Informationen beim Fussballspielen.

Stereotype Spielsituationen

Damit der Spieler weiss, wann er wie zu handeln hat, müssen wir stereotype Spielsituationen umschreiben können. Eine solche grundlegende Handlungssituation bildet das Spiel 1:1, das heisst ein Verteidiger steht einem Angreifer gegenüber, gegen den er erfolgreich handeln soll. Ein guter Abwehrspieler wird den Angreifer in dieser Situation entweder vom Ball trennen oder ihn wenigstens daran hindern, eine torgefährliche Situation zu schaffen. Um dies realisieren zu können, muss er drei Situationen erkennen und darauf entsprechend reagieren. Er ist in der Lage, folgende Differenzierung vorzunehmen:

Situation 1: *«Wenn der Angreifer mit dem Ball mit Tempo auf mich zu läuft, dann weiche ich zurück, auf einen Fehler des Angreifers wartend, um dann den preisgegebenen Ball zu erobern oder wegzuspielen.»*

Situation 2.: *«Wenn sich der Angreifer mit dem Ball von unserem Tor entfernt, dann folge ich ihm dicht auf den Fersen und versuche den Ball zu spielen, sobald sich der Angreifer dreht und damit den Ball preisgibt.»*

Situation 3: *«Wenn sich der Angreifer von unserem Tor weg Richtung Ball bewegt und diesen zugespielt erhält, dann fange ich den Ball bei genügender Schnelligkeit meinerseits noch vor der Ballübernahme durch den Angreifer ab, oder ich verhalte mich wie bei Situation 2.»*

Auch beim Angreifen lassen sich Situationen finden, die immer wiederkehren. Alleine vor dem Torhüter hat schon mancher Spieler versagt. Bewusstes Analysieren der Situation mit der entsprechenden Interpretation der handlungsrelevanten Informationen führt bei genügenden technischen Voraussetzungen bestimmt häufiger zum Erfolg. Dabei könnten dem Spieler vier im Kopf gespeicherte Situationen mit der entsprechenden Handlungsvariante dienen:

Situation 1: *«Wenn der Torhüter im Tor stehen bleibt, dann schiesse ich aus naher Distanz flach in eine Ecke.»*

Situation 2: *«Wenn sich der Torhüter zögernd gegen mich bewegt, dann spiele ich, bevor er mit seinem Körper das Tor abdecken kann, den Ball flach an ihm vorbei in eine Ecke.»*

Situation 3: *«Wenn der Torhüter mir entgegenstürzt, dann umspiele ich ihn.»*

Situation 4: *«Wenn der Torhüter weit vor dem Tor steht und ich genügend Distanz zu ihm habe, dann hebe ich den Ball über ihn hinweg ins Tor.»*

Die kognitive Leistungsfähigkeit als Basis mannschaftstaktischen Handelns

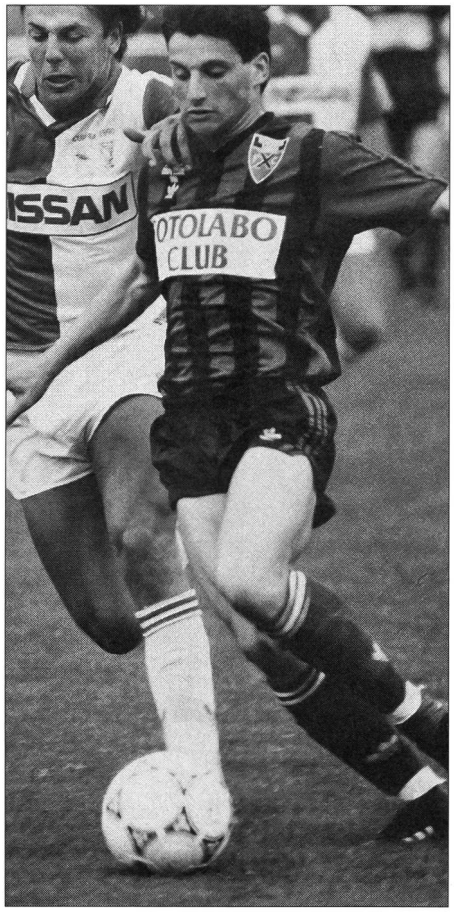
Am Beispiel der stereotypen Situation des 1:1 lässt sich die Bedeutung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Fussball am einfachsten verdeutlichen. Ebenso können aber viele andere taktische Elemente (vom Defensivverhalten im 2:2 bis zum Pressing mit der ganzen Mannschaft) mit Hilfe des Analyserasters auf die darin enthaltenen und kognitiv zu verarbeitenden Informationen untersucht werden. Gerade mannschaftstaktisches Handeln basiert darauf, dass alle Spieler die wesentlichen Informationen über die jeweilige Situationsbeschaffenheit erfassen, richtig und rechtzeitig verstehen und bewerten, um die entsprechende(n) Handlungsvariante(n) zu planen und durchzuführen.

Trainingspraktische Folgerungen:

Die optische Wahrnehmung ermöglicht es dem Spieler also, gewünschte technisch-taktische Leistungen zu vollbringen. Im Training des Fussballspielers erfolgt aber nur sehr selten bewusste Wahrnehmungsschulung, obwohl dafür keine gesonderten Trainingseinheiten notwendig sind. Wahrnehmungs- und Entscheidungstraining können in technisch-taktischen Einheiten erfolgen, wenn der Akzent auf das Wahrnehmen der im Analyseraster schematisch dargestellten Informationen verschoben wird.

Wichtig ist natürlich, dass der Trainer immer weiss, wie seine Spieler in welcher Situation handeln sollen. Er muss dem Spieler relevante Informationen und die entsprechenden Signale für die von ihm geforderte technisch-taktische Leistung aufzeigen und entsprechende Interpretationsregeln anbieten.

Will der Trainer seinen Spielern ballorientierte Abwehrhandlungen in der Zone beibringen, so muss er sie zum Beispiel im Spiel 2:2 lernen zu beobachten, wo sich der Ball befindet und wohin er sich bewegt, wo sich die Gegner aufhalten und wohin sie sich bewegen und in welcher Position sich die Spieler selbst befinden. Zusätzlich benötigen die Spieler aber auch Aufschlüsse darüber, welche Handlungsvariante der Trainer der jeweiligen Situation als angemessen betrachtet. Die Forderung des Trainers, dass der sich dem Ball näher befindende Spieler den Gegner unter Druck setzen und dass der zweite Spieler auf der inneren Seite absichern soll, ermöglicht es den Spielern, die Bedeutung der wahrgenommenen Informationen zu erkennen und koordiniert zu handeln.



Stereotype Situationen können im Training mit Übungs- und Spielformen geschaffen werden. Lässt der Trainer beispielsweise seine Spieler einzeln mit dem Ball gegen den sein Handeln variierenden Torhüter angreifen, so kann er einerseits die Wahrnehmung seiner Spieler schulen (Beobachtung des Torhüters) und andererseits Entscheidungen in Abhängigkeit von der Situationsanalyse einüben. Damit leistet er einen Beitrag zur Formung von Spielern mit der Fähigkeit, die einen guten Spieler auszeichnet, schnell und situationsgerecht technisch-taktisch zu handeln.

Literatur:

Hotz, A. : Kognitive Fähigkeiten im sportlichen Aufwind. Unveröffentlichtes Kursdokument, 1989.

Konzag, G. und J.: Kognitive Funktionen in der psychischen Regulation sportlicher Spielhandlungen. In: Schellenberger, H. Psychologie im Sportspiel. Sportverlag Berlin, 1981.

Schubert, F.: Handlungsorientiertes Lernen in situativen Sportarten. In: Wissenschaftliche Zeitschrift DHfK Leipzig 1988, Sonderheft 4.

Sonnenschein, I.: Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit als Bestandteil taktischen Trainings. In: «Leistungssport» 3/89. ■

Sport/Erholungs-Zentrum Frutigen 800 m ü. M.

berner oberland

Information: Verkehrsbüro CH-3714 Frutigen ☎ 033/ 71 14 21 – 180 Betten, hauptsächlich Zwölfer- und Sechserzimmer – Aufenthaltsräume – Sportanlagen: Hallen- und Freibad, Fussballplatz, Tennisplatz, Kraft- und Fitnessraum, Minigolf – Kunststoffplatz: für Hand-, Korb- und Volleyball und Tennis.
Vollpension ab **Fr. 29.–.**
Für **Sport- und Wanderlager, Skilager.**

Lenk - das ganze Jahr!

Kurs- und Sportzentrum Lenk (KUSPO)

Modernste Unterkunfts-, Verpflegungs- und Schulungsräume. Sportanlagen mit Mehrzweckhalle. Für Vereine, Schulen, Klubs und Gesellschaften. ● 450 Betten (3 Chalets).

*Informieren Sie sich **heute**, damit Sie schon **morgen** planen können.*

Kurs- und Sportzentrum
CH-3775 Lenk Tel. 030/ 3 28 23

CTMN TENNIS SQUASH TOUTE L'ANNEE

Neuheiten im Tennis-Zentrum der Neuenburger Berglandschaft

Reservieren Sie ab heute für die Organisation Ihrer polysportlichen Veranstaltungen oder für Ihre Sportvereinigungen.

Unser Sportzentrum erwartet Sie in der Neuenburger Berglandschaft auf 1000 m ü.M.

Einrichtungen:

- 4 gedeckte Tennisplätze
- 2 Tennisplätze im Freien
- 2 Squash-Courts
- 20 Mountain Bike-Fahrräder
- Schlafsäle mit 60 Plätzen
- Lokal zum Wachsen der Skier
- Restaurant mit Theoriesaal
- Das Sportzentrum liegt 500 m abseits der besten Langlauf-Loipen

Beherbergungspreise:

- Übernachtung mit Frühstück sFr. 14.50
- Vollpension in den Schlafsälen sFr. 37.50

Für weitere Auskünfte wollen Sie sich an folgende Adresse wenden:

CTMN
Daniel Chiecchi, Chevrolet 50
2300 La Chaux-de-Fonds, Tel. 039 26 51 52